Krippe zu West-Eimsbüttel, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung für Kinder bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind. Vors.: Richard Wöllker Lappenbergsallee 17, *III.* Schriftf.: W. Wichmann, Lappenbergsallee 17, *III.*; Geschäftsstelle: Müggenkampstr 61. *E.*

Hanesche Krippe in Barmbeck,

beim alten Schützenhof 11, nimmt Säuglinge und Kinder bis zu 3 Jahren auf. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44.

Horner Krippe, e. V.

Zweck: Von Müttern, die tagsüber auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen. Vors.: Senator Dr. Matthaei; Geschäftsf.: A. Burkard. Geschäftsstelle und Krippe: Pagenfelderstr. 10. (1926)

Krippe in St. Pauli, e. V.

Ehrenvorsitzender: Bürgermeister D. Dr. Schröder. 1. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnasberg 81. ☞ D 2 Da 7179, Sprechst.: 9—10 Uhr ausser Sonnabend. II. Vors.: Frau M. Labau, Bernhardstr. 9. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinbringen und bis Abends dort lassen können.

Verein für Krüppelfürsorge, e. V.

bezweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Bürstenbinderei, Stuhlflechterei, Nähschule, Maschinenstrickerei. Vors.: Frau A. Schnaper, Gurlittstr. 25, *I.*, Schatzmeister: Edmund Luttropp. Geschäftsstelle: Mühlendamm 54, *BCto:* Vereinsb. ☞ Vu 590. Sprechstunden: tägl. 9—4 Uhr.

Zentrale der ärztlichen Beratungsstellen des Vereins für Krüppelfürsorge

Rentzelstr. 68. *IV.* Stock, Zim. 405. ☞ Merkur 6880, *Sprechst:* tägl. v. 9—4 Uhr außer Sonnab. u. Mont.

Verein zur Förderung der Unterrichts- und Erziehungsmittel der Oberrealschule vor dem Holstentor (Felix Meyer-Stiftung), e. V.,

Vors.: Dr. Rob. Thedens, Eppendorferweg 209, *III.* (1926)

Deutscher Verein für werktätige Erziehung, (e. V. Leipzig)

I. Reichsverband. Gegr. 1886. Zweck: Förderung der Mitglieder in allen Fragen des Arbeits- und Werkunterrichtes, Mitwirkung bei allen Maßnahmen für diese Erziehungsgebiete und Werbung für seine Ziele. Einrichtungen: Werklehrerseminar der Universität Leipzig, Bücherei für den Werkunterricht in Leipzig, Reichsberatungsstelle in Darmstadt, Geschäftsstelle in Hamburg, Zeitschriften: „Die Arbeitsschule" und „Werktätige Erziehung". Geschäftsführender Vorstand: F. Duncker, 1. Vors. Langenhorn, Beim Schäferhof 49, die übrigen Mitglieder auswärts.

II. Landesverband „Norden", mit Ortsgruppe „Hamburg". Gegr. 1919. Einrichtungen: Bücherei für den Werkunterricht, im Curiohause, Auskunft- und Sammelstelle, Geschäftsstelle und Schriftleitung der Werktätigen Erziehung" bei dem Vors. F. Duncker, Langenhorn I, Beim Schäferhof 49, *PSch:* 28702, Schatzmeister: Frl. A. Sarner, (*PSch:* 52782), Papenhuderstr. 36, III, Schriftf. Frl. K. Bannier, Dorotheenstr 190. Bücherwart: A. Harden, Straßburgerstr. 9, *II.*

Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung" in Sahlenburg bei Cuxhaven

bezweckt skrofulösen und tuberkulösen Kindern die ausserordentliche Heilkraft, die Seeluft und Seewasser erwiesenermassen auf die verschiedenen Formen der Skrofulose und Tuberkulose ausüben, zugänglich zu machen.

Das Seehospital liegt etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlenburg, unmittelbar an der See, und verfügt über 260 Betten. Es ist nicht nur mit ausgedehnten Seewasser-, Luft- und Sonnenbadeeinrichtungen, sondern auch mit allen Erfordernissen einer chirurgisch-orthopädischen Anstalt ausgerüstet, da in erster Linie Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochentuberkulose zur Behandlung kommen. Doch soll auch die Aufnahme geeigneter Fälle von innerer Tuberkulose keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dauer der Kur ist unbeschränkt, da das Ziel der Behandlung nicht nur eine Kräftigung und Besserung, sondern eine völlige Heilung der Aufgenommenen ist. Das Seehospital bleibt auch im Winter in vollem Betrieb.

Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen, berücksichtigt werden. Kinder über 14 Jahre können nur ausnahmsweise Aufnahme finden.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nordheimstiftung, Rentzelstr. 68, Erdgesch., Zimmer 4, unter Vorlegung von Legitimationspapieren in Antrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheimstiftung" in Sahlenburg bei Cuxhaven zu wenden.

Das Pflegegeld entspricht dem jeweiligen Kostgeldsatz der 3. Klasse der staatlichen Krankenanstalten.

Kinder, für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beansprucht wird, haben einen höheren Satz zu zahlen.

Am zweiten Mittwoch jeden Monats von 8½—12 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, Rentzelstr. 68, Zimmer 421, abgehalten, um Nachuntersuchungen entlassener Kinder vorzunehmen und den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat Dr. Buehl, Vorsitzender, Staatsrat Dr. Lohse, stellvertr. Vorsitzender u. Schriftführer, Rechtsanwalt Dr. Hans Dehn, Kapitelverwalter, Professor Dr. Deneke, Martin M. Heilbut, J. C. Aug. Jauch, Dr. Moritz Nordheim, Dr. M. Auerbach. Senator Cohn. Finanzdeputierter Meyer, Frl. E. Pape, M. d. B., Dr. E. Wolffson, Dr. Melchior. Leitender Arzt Dr. Denks.

Neues Werk Keitum, e. V.

Kindererholungsheim. Vors.: Ferd. Goebel, Keitum auf Sylt (1926)

Verband Hamburgischer Warteschulen, e. V.

(Vereinigung des ehemaligen Verbandes der neuen sowie des ehemaligen Verbandes der alten Hamburgischen Warteschulen)

Geschäftsstelle: ☞ Elbe 4212 u. Hansa 7894, kurze Mühren 20, *III*, *BCto:* Vereinsb. u. Nordd. B.

Zweck: Die gemeinsamen Interessen der einzelnen Warteschulen zu wahren, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu pflegen, einen Austausch der Erfahrungen herbeizuführen und die Fühlung mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen herzustellen.

Dem Verband gehören folgende Anstalten an:

Barmbeck: Hanesches Tagesheim, Holsteinischerkamp 26
Nord-Barmbeck: Warteschule, Schwalbenstr. 34
Rothenburgsort: Warteschule am Deich, Lindleystr. 53
Eilbeck: Warteschule, Friedenstr. 5/7
Süd-Hamm: (Tagesheim), Hammerweg 22
Uhlenhorst: Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck u. Hohenfelde, Bachstr. 23/25
Winterhude: (Tagesheim), Grasweg 70
Hoheluft: (Tagesheim), Gärtnerstr. 64
Eppendorf: (Tagesneim), Dorotheenheim, Tarpenbeckstr. 120
St. Georg: Warteschule, (Tagesheim), Knorrestr. 11
Altstadt: Warteschule, (Tagesheim), Holstenglacis
Neustadt: Warteschule (Tagesheim), am Mühlenberg
Hammerbrook: Warteschule (Tagesheim), Sachsenstr. 13
St. Pauli: Warteschule (Tagesheim), Kielerstr. 63
Veddel: Kinderheim, Harburgerchaussee 119a
Eimsbüttel: Kindertagesheim, Fruchtallee 98
Cuxhaven: Warteschule, Friedrichstr. 17

Der Verband und jede genannte Warteschule nehmen dankbar Legate und Gaben anderer Art in Empfang. — Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, 1. Vors., Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25.

Hane'sches Tagesheim in Barmbeck,

Holsteinischerkamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44

Warteschule Gr.-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V., unterhalten. Vors.: Frau Prof. M. Doermer, Moorweg 44

Die Warteschule am Deich in Rothenburgsort,

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnson, Lindleystr. 55, ☞ Al 5210 N.

Die Warteschule in Eilbeck,

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Eilbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: J. Johler, Papenstr. 119, Kassenführer, und Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Blumenau 69.

Warteschule in Eimsbüttel,

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau Louise Waizenfeld, Frl. L. Lehr, Frau Stuht, Frau G. Münch, 1. Vors.: Fr. Schütt, 2. Vors.: Frau Pastor Jensen, Schriftf.: Dr. med. Peeck; Kassenf.: E. Jensen, Beisitzer: Pastor Rud. Jensen.

Warteschule auf Uhlenhorst,

Bachstr. 23. Vorstand: Pastor R. Reme, Vors., Hans Kirsten, Kassenf., Dr. med. Herrmann, Arzt. *BCto:* Vereinsb., Abt. Barmbeck.

Das Winterhuder Tagesheim (Warteschule),

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors. Pastor E. Schultze, Vorstandsmitglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Greve, Frau Dr. Opitz, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; O. Mulzer, Th. Sorgenfrey, Kassierer: Dr. Edgar Reye, Vertrauensarzt.

Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung in Hamburg einzubürgern, zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel auch durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Vorst.: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25, Schatzmstr.: Rechtsanwalt A. Jacobsen, Spitalerstr. 11; Verwalter: Lehrer E. Fischer, Steinfurtherstr. 21.

Ferienkolonie der kathol. Gemeindeschulen Hamburgs

gegr. 1896, E. V. — verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Soolbade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Frau Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nölting, Frau C. Tiefenbacher.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Amsinckstr. 3. Sprechzeit an allen Schultagen von 9—11 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlt. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. ☞ No 2449, *BCto:* Vereinsbank, Abt. Barkhof unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Ehrenvors.: Senator L. Wiesinger.
Rektor W. Gadewohl, Vorsitzender, Löwenstr. 58
H. Roggenkamp, Kassenverwalter.
Schulleiter A. Witt, Steinhauerdamm 6, Schriftführer.
Dr. med. J. Dräseke, Immenhof 11, Vertrauensarzt.
Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters, Saling 14, Schulleiter Herms, Finkenau 30, S. Schacht, Amsinckstr. 3.

Eigene Kinderheime der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins:

„Kaiserhof" und „Villa am Meer" in Kellenhusen
„Seestern" und „Schloss am Meer" in Grömitz
„Warteburg" in Heiligenhafen
„Vogelkoje" bei Westerland (Sylt)
„Landhaus Freude" bei Hausbruch

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3.
Sprechzeit: an allen Schultagen von 3—6 Uhr nachm., ☞ No 6006, Geschäftsführer: H. Fricke, Lehrer, *BCto:* Nordd.-Bank, Abt. Eimsb., u. *PSch:* 24147.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in eigenen, pädagogisch geleiteten Kinderheimen an der See unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholtene Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 2 Mark. Kolonien des Vereins:

1. **Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde.** Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude. Mittw. 4—6.
2. **Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee,** bei Grömitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Fricke, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude. Vors.: O. Hahn, Lehrer, Ottersbeckallee 3 *E*; Geschäftsf.: H. Fricke, Lehrer, Moorkamp 3; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gosslerstr. 10. *III.*

Verein „Ferienwohlfahrt", e. V.

Geschäftsstelle: ☞ Merkur 7091, Tornquiststr. 19, *BCto:* Dresdn. B., *PSch:* 58112

Plastic Covered Document